

Vernetzungstreffen zur Einreichung in der 9. Ausschreibung „Stadt der Zukunft“

Wien, 10. Dezember 2021

Stadt der Zukunft

Klimaneutrale Stadt
mit FTI zum Innovation Leader



9. Ausschreibung
Leitfaden zur Projekteinreichung
Oktober 2021

Einreichfrist: 27.01.2022, 12.00 Uhr

Vom Haus zur Stadt der Zukunft

**PASSIV
HAUS**



**PLUS-ENERGIE-
GEBÄUDE**



**ENERGIE-EFFIZIENTER
GEBÄUDEVORBUND**



**PLUS-ENERGIE-
QUARTIER**



**KLIMANEUTRALE
STADT**



2013 – heute

HAUS
der Zukunft

1999-2013

- 450 Forschungsprojekte
- EUR 80 Mio. Förderung
- 77 Demonstrationsgebäude

STADT
der Zukunft

2013-2021

- 260 Forschungsprojekte
- über 150 programmbegleitende Maßnahmen
- EUR 75 Mio. Förderung
- Niederschlag in mehr als 14 Ö. Städten

Programmzielsetzungen

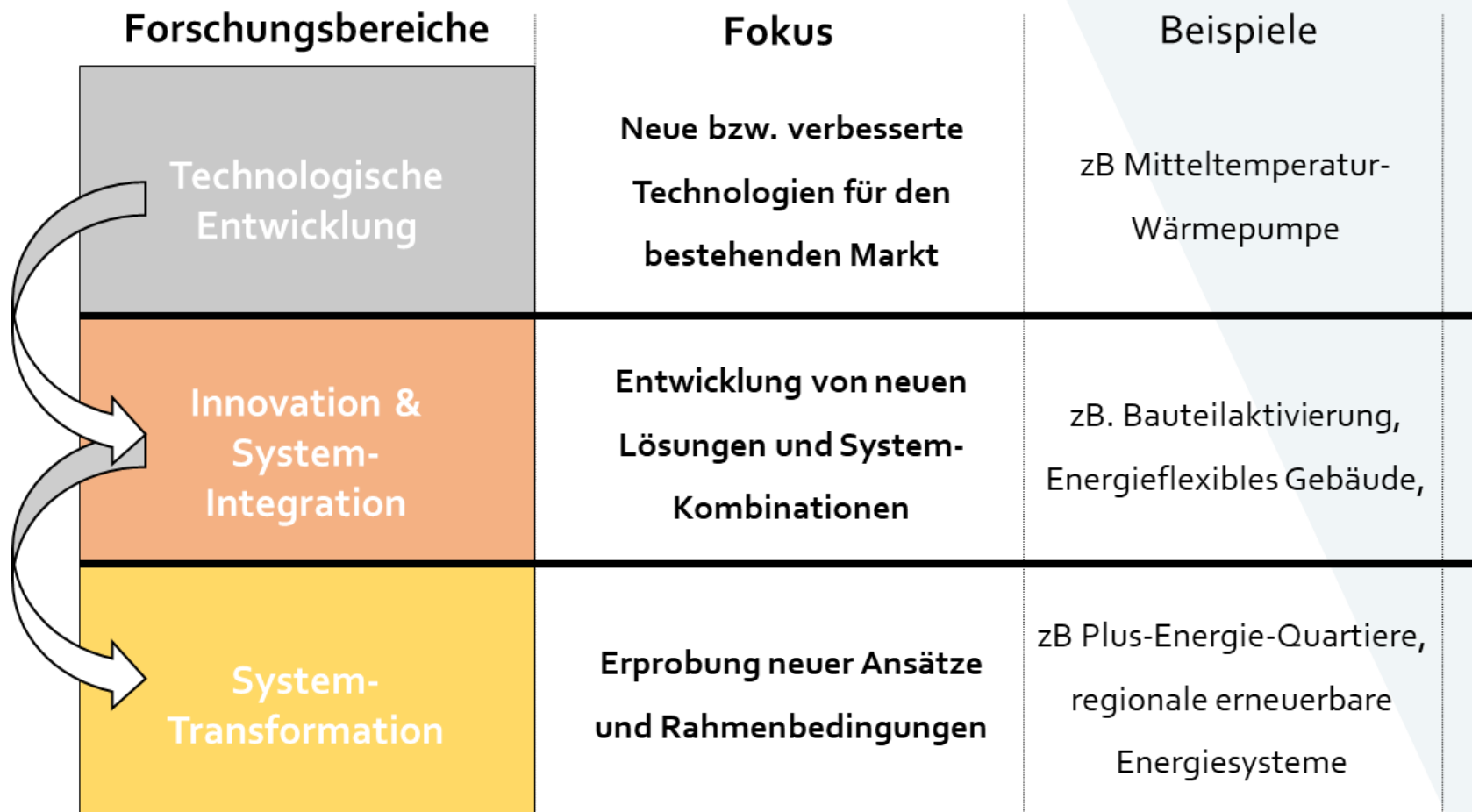
- Entwicklung klimaneutraler, resilienterer Städte und Stadtteile mit hoher Ressourcen- und Energieeffizienz, verstärkter Nutzung erneuerbarer Energieträger sowie hoher Lebensqualität
- Optimierung und Anpassung der städtischen Infrastruktur und Erweiterung des städtischen Dienstleistungsangebots
- Ausbau der österreichischen Technologieführerschaft bzw. Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Energie und Dekarbonisierung sind die Leitthemen der „Stadt der Zukunft“

Eckdaten 9. Ausschreibung

- Ausschreibungsstart: 06.10.2021
- Einreichfrist: **27.01.2022, 12.00 Uhr**
- Budget: **8 Mio Euro**
- Einreichung über **ecall.ffg.at**
- **3 Ausschreibungsschwerpunkte:**
 - Digitales Planen, Bauen und Betreiben für die klimaneutrale Stadt
 - Gebäude- und Energielösungen für die klimaneutrale Stadt
 - Grün-blaue Technologien und Lösungen für die klimaneutrale Stadt
- **3 strategische F&E-Dienstleistungen**

Systemische FTI Kategorisierung im Programm



Ausschreibungsschwerpunkt 1:

Digitales Planen, Bauen & Betreiben für die klimaneutrale Stadt



1.1 Technologieentwicklungen für Digitales Planen, Bauen und Betreiben

Ziel ist die (Weiter-)Entwicklung und Optimierung von intelligenten Technologien und Komponenten von Gebäuden und Quartieren über alle Lebenszyklusphasen.

1.2 Systemintegration und -kombination von Digitalem Planen, Bauen und Betreiben

Ziel ist die Einbettung digitaler Technologien und Methoden entlang des Lebenszyklus von Gebäuden und Quartieren.

1.3 Demonstration von digitalen Anwendungen im Gebäude und Quartier

Ziel ist die Demonstration innovativer digitaler Prozesse, Methoden und Anwendungen an realen Planungs- und Bauvorhaben oder im Gebäudebetrieb.

Ausschreibungsschwerpunkt 2: **Gebäude- und Energielösungen für die klimaneutrale Stadt**



1.1 Technologieentwicklungen für klimaneutrale Gebäude und Quartiere

Ziel ist die (Weiter-)Entwicklung von (Einzel-)Technologien und Komponenten, welche die Umsetzung von klimaneutralen Gebäuden und Quartieren in Bestand und Neubau ermöglichen.

1.2 Systemintegration und -kombination für klimaneutrale Gebäude und Quartiere

Ziel ist die (Weiter-)Entwicklung und Erprobung systemisch integrierter und innovativer Gesamtlösungen, welche die Umsetzung von klimaneutralen Gebäuden und Quartieren ermöglichen.

1.3 Klimaneutrale Demonstrationsgebäude und -quartiere

Ziel ist die Demonstration von innovativen, multiplizierbaren und skalierbaren Gebäuden und Quartieren mit höchster Gebäudequalität, geringem Ressourcenverbrauch, geringsten Emissionen und höchster Energieeffizienz.

Ausschreibungsschwerpunkt 3: **Grün-blaue Technologien und Lösungen für die klimaneutrale Stadt**



1.1 Technologieentwicklungen für grün-blaue Innovationen

Ziel ist die Entwicklung neuer multifunktionaler Komponenten und Technologien mit Gebäude- und Quartiersbezug, die neben Funktionen wie Wärme-, Witterungsschutz, Kühlung und Wasserretention eine oder mehrere Zusatzfunktionen übernehmen.

1.2 Systemintegration und -kombination grün-blauer Technologien

Ziel ist die Integration und Kombination innovativer grün-blauer Technologien bei Gebäuden und Quartieren.

1.3 Demonstration grün-blauer Technologien und Lösungen

Ziel ist die Demonstration von innovativen, multiplizierbaren und skalierbaren grün-blauen Lösungen für Gebäude und Quartiere mit geringem Ressourcenverbrauch und höchster Energieeffizienz.

F&E-Dienstleistungen

Tabelle 3:

Überblick über die Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistungen

Ausschreibungsinhalte für F&E-Dienstleistungen	Max. Laufzeit	Max. Finanzierung
F&E-Dienstleistung 1: „Erhebung von vergleichbaren Messdaten zur Wirkungs- abschätzung von Fassaden- und Dachbegrünung für das Gebäude und für den angrenzenden Stadtraum“	36 Monate	€ 300.000,- (zzgl. allfälliger USt.)
F&E-Dienstleistung 2: „Urbane Kältebedarf in Österreich 2030/2050: Ent- wicklung des Bedarfs, dessen nachhaltige Versorgung und Untersuchung in Fallstudien“	18 Monate	€ 150.000,- (zzgl. allfälliger USt.)
F&E-Dienstleistung 3: „Regulatory Sandboxes im Bereich des nachhaltigen Bauens und Sanierens“	12 Monate	€ 80.000,- (zzgl. allfälliger USt.)

F&E-Dienstleistung 1: Erhebung von vergleichbaren Messdaten zur Wirkungsabschätzung von Fassaden- und Dachbegrünung für das Gebäude und für den angrenzenden Stadtraum

- **Ziel** ist Messdaten von bereits etablierten normgerechten Grünstrukturen zu erheben, um die Wirkung von Bauwerksbegrünung abschätzen zu können: vergleichbare und belastbare Messergebnisse von Demonstrationsprojekten zu erhalten und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Des Weiteren sollen Empfehlungen für standardisierte Prüfverfahren und Kenngrößen abgeleitet werden.
- Anforderungen an Monitoring: mind. 20 repräsentative bauwerksbegrünte Objekte in Österreich bzw. Mitteleuropa (15 final), Mix an unterschiedlichen Grünstrukturen sowie an Gebäudetypen, Messtechnik-Konzept, Basis Leitfaden „Ergänzende Vorgaben für das Monitoring von Demonstrationsgebäuden und -quartieren“ und Anlehnung SdZ-Projekt „Wirkungen der grünen Stadt“

Max. Laufzeit: 36 Monate

Max. Finanzierungsrahmen: € 300.000 (exkl. USt.)

Max. Anzahl geförderter Projekte: 1 Projekt

F&E-Dienstleistung 2: Urbaner Kältebedarf in Österreich 2030/2050: Entwicklung des Bedarfs, dessen nachhaltige Versorgung und Untersuchung in Fallstudien

- **Ziel** ist den zukünftigen Kältebedarf von Gebäuden und Quartieren für Österreich darzustellen und zu quantifizieren. Im Fokus steht vorwiegend der Gebäudesektor und nicht der industrielle Kältebedarf.
- Abschätzung und Erstellung von Szenarien zum urbanen Kältebedarf Österreichs für die Jahre 2030, 2040 & 2050; Darstellung der räumlichen Verteilung des Kältebedarfs (Kältebedarfskarten).
- Analyse und techno-ökonomisch-ökologische Bewertung von Technologien und innovativen Maßnahmen, die den Kältebedarf verringern bzw. nachhaltig bereitstellen.
- Untersuchung von innovativen Lösungen für 5 unterschiedliche typische Stadtquartiere in Ö

Max. Laufzeit: 18 Monate

Max. Finanzierungsrahmen: € 150.000 (exkl. USt.)

Max. Anzahl geförderter Projekte: 1 Projekt

F&E-Dienstleistung 3: Regulatory Sandboxes im Bereich des nachhaltigen Bauens und Sanierens

- **Ziel** ist den Bedarf von „Regulatory Sandboxes“ im Baubereich (Planen, Bauen und Betreiben) zu ermitteln. Dafür sollen die wesentlichen Regularien für den Baubereich und deren einschränkende Wirkung auf die Umsetzung von innovative Vorhaben identifiziert werden.
 - Identifizierung jener Ausnahmeregelungen, welche die höchste Umsetzungswahrscheinlichkeit für klimawirksame Vorhaben aufweisen
- Anforderung: bauwirtschaftliche Rechts-Expertise im Konsortium notwendig

Max. Laufzeit: 12 Monate

Max. Finanzierungsrahmen: € 80.000 (exkl. USt.)

Max. Anzahl geförderter Projekte: 1 Projekt

Wichtiges zu berücksichtigen*:

Einbindung der Innovationslabore:

- Digital findet Stadt (Digitalisierung)
- Act4Energy (PV-Eigenverbrauchsoptimierung)
- GRÜNSTATTTGRAU (Begrünung)
- RENOWAVE.at (Sanierung)

Demonstrationsprojekte:

- Konkreter Standort, realistische Umsetzung, Fact-Sheet, Monitoringkonzept, Innovative F&E-Investitionskosten

Open4Innovation / Open Access:

- Projektergebnisse werden veröffentlicht; wird auf Vorprojekte eingegangen?
(<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/projekte/>)

F&E-Dienstleistungen:

- Zielvorgaben und zu bearbeitende Fragestellungen, Leistungsbestandteile, Erwartete Ergebnisse, Kosten und Laufzeiten beachten

* Zusätzlich zu den grundsätzlichen formalen Anforderungen (wie z.B. Kooperationsbedingungen)

„Herausforderungen“

- Projekt(-idee), das zu den Programmzielen beiträgt
- Passende Projektpartner finden; Einbindung relevanter Stakeholdern
- Formale sowie programmspezifische Anforderungen erfüllen
- Klar verständlichen Projektantrag formulieren, der von externen Bewertungsgremium positiv beurteilt wird (siehe nächste Folie)
- Hohe Einreichzahlen, limitiertes Budget – Konkurrenzkampf

Tipps für die Einreichung → FFG Beratung nutzen!

- Beurteilungskriterien → externes Bewertungsgremium
- Beschreibung der Rahmenbedingungen – Bilder, Pläne, Vorprojekte etc.
- Dem Vorhaben entsprechende Zusammensetzung des Konsortiums, Qualifikationen beschreiben
- Verwertungsmöglichkeiten, Multiplikationseffekte, Leuchtturmwirkung
- Beitrag zu den Themen und Zielen der Ausschreibung und des Programms
- Was nicht im Antrag steht, kann nicht beurteilt werden.
- eigenes Hintergrundwissen zu Vorprojekten o.ä. nicht voraussetzen
- Beschreibung des Stands des Wissens/Technik zeigt wo man mit dem Projekt ansetzt
- kurz und prägnant formulieren
- Projektrisiken beschreiben - Risiko Management
- wichtige Voraussetzungen erfüllen – Grundeigentümer, LOI, Stakeholder einbeziehen etc.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DI (FH) Isabella Warisch
isabella.warisch@bmk.gv.at
+43 1 71162 652918

<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/>